

# Handgemachte Musik unter Bäumen

- Landesmusikrat zeichnet Espasinger Wirtin aus
- Beliebter Treffpunkt von Liebhabern des Volkslieds

VON GABI RIEGER

**Stockach-Espasingen** – Unter den rund 150 Gästen, die den lauschigen Biergarten des Espasinger Landgasthofes Sonne bevölkern, sind etliche Musikanten. Im Rahmen des monatlichen Musikantentreffs erhält Sonnen-Wirtin Helga Baur die vom Landesmusikrat Baden-Württemberg, Arbeitskreis Volksmusik, kreierte Plakette „musikantenfreundliches Gasthaus“ durch den oberschwäbischen Barden Bernhard Bitterwolf verliehen. Damit ist der Landgasthof von Helga Baur unter dem Motto „aufspielen und singen beim Wirt“ offiziell zertifiziert als musikantenfreundliches Gasthaus.

„Überliefertes Volksgut und die Geselligkeit zu pflegen ist unser Anliegen“, betont Bitterwolf in seiner launigen Laudatio. Eine wesentliche Bedingung für die Verleihung der Plakette sei, dass die Musiker ohne Bezahlung spielen. In diesem Sinne veranstaltet die Espasinger Sonne seit eineinhalb Jahren ihre Musikantentreffs, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Die Musikanten kommen von überall her. Spielen auf mit Instrumenten wie Ziehharmonika, Gitarre, Alphorn oder Klarinette. Auch eine Gruppe Dudelsackbläser defilierte schon durch den Biergarten. „Die Musikanten mischen sich meistens selbst untereinander“, erläutert die sympathische Sonnen-Wirtin. „Viele kennen sich schon. Andere setzen sich erst mal hin und beobachten die Szenerie, bevor sie ihr Instrument auspacken oder aus dem Auto holen und einfach mitspielen.“

Eine Zither, mehrere Akkordeons und eine Gitarre sind die ersten, die heute aufspielen. Ihr „Fliege mit mir in die Heimat“ klingt so schön schmelzig, dass, wer kann, voll Inbrunst mitsingt. Der Zither-Spieler hält sein Instrument zärtlich umfassen wie eine Geliebte.



Die Ziehharmonika-Spieler Erwin Gröppler aus Zizenhausen und Karl Wieser aus Nenzingen kommen gerne in den Landgasthof Sonne in Espasingen. Dieser trägt nun den offiziellen Titel eines musikantenfreundlichen Gasthauses. BILD: RIEGER



*„Die Musikanten mischen sich meistens selbst untereinander.“*

Helga Baur, Sonnen-Wirtin

Ausgesprochen liebenswerte Charakter-Physiognomien beleben das Bild mit den wechselnd sich zusammenfindenden Hobby-Musikern. Mit Klepperle, Waschbrett und Trommelkiste begeistert Günter Merkel, der bis zu seiner Pensionierung Direktor am Nellenburg-Gymnasium war. Die sowieso schon ausgelassene Stimmung kommt auf Hochtouren. An manchen Tischen wird geschunkelt. Hier und dort spielt

einer Mundharmonika oder Klarinette zum ausgelassenen Volkslied-Gesang. Je fortgeschrittener die Stunde, desto mehr Musikanten spielen auf. Wer Lust hat, klinkt sich einfach zwischen Sprudel, Bier und Vesperteller ein. „Der eine kennt's eben so, und der andere anders“ restümiert ein Tenorhorn-Bläser einen Meldodienzauber. Dreimal Quetschkommode, Euphonium, Klarinette und Gitarre intonieren das Bodenseelied: „Auf dem Berg, so hoch da droben.“ Rhythmisch klopft dazu ein Schellenbaum. Frischen Swing bringt eine Trompete. „Nimm deinen Taler. Scher dich nach Haus“, schmetterten fröhlich ein paar reife Damen. Aber wer will bei so guter Stimmung jetzt schon heimgehen.

## Wirtshausmusikanten

Im Espasinger Landgasthof Sonne treffen sich Musikbegeisterte aus der Region. Hier können Freunde handgemachter Musik ein paar schöne Stunden mitgestalten. Bei Frohsinn und Gemütlichkeit wird musiziert und gesungen. Die Hobby-Musikanten spielen mittendrin im Publikum. Bei schönem Wetter wird im Biergarten musiziert. Wer ein Instrument spielt, bekommt ein Willkommensgetränk. Der Eintritt ist frei. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07771/91 44 71. (gr)